



# EINBLICK

## Wir bewegen **MARKTLEUTHEN**

[WWW.SPD-MARKTLEUTHEN.DE](http://WWW.SPD-MARKTLEUTHEN.DE)

### **Vorwort**

**LIEBE BÜRGERINNEN  
UND BÜRGER VON  
MARKTLEUTHEN,**



Norbert Höcht  
3. Bürgermeister/  
Fraktionsvorsitzender

ein ereignisreicher Sommer ist vorüber. Und damit meine ich nicht nur das diesjährige sehr unterschiedliche Wetter, sondern auch die vielen Feste, die von unseren Vereinen ausgerichtet wurden. Diesen gilt mein Dank, da sie doch entscheidend zur positiven Lebenskultur und Lebendigkeit in Marktleuthen beitragen. Was erwartet Sie in der aktuellen Ausgabe der Marktleuthener Nachrichten? In einer Zeitreise können Sie die 110-jährige Geschichte der Marktleuthner SPD verfolgen. Die Marktleuthner SPD ist einer der ältesten Ortsvereine im Landkreis Wunsiedel. Mit Georg Röder, Louis Röhl, Karl Spitzl und Georg Dülpe stellte die SPD sehr erfolgreiche Bürgermeister. Außerdem finden sie in dieser Ausgabe unseres Einblicks einen Bericht über unsere herrliche Fahrt an den Lago Maggiore und den Luganer See. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.  
Herzlichst Ihr

Norbert Höcht



## SPD IN MARKTLEUTHEN SOLIDARITÄT GERECHTIGKEIT FREIHEIT

**V**ielen von uns fällt es wahrscheinlich etwas schwer, sich in das 1900 gedanklich zurückzusetzen. Gehen wir also auf eine kleine Zeitreise.

Mit dem Eisenbahnbau von 1875 bis 1878 änderte sich nach und nach das Leben in Marktleuthen. Marktleuthen bestand damals im Wesentlichen aus einigen Häusern, die sich um den Marktplatz gruppierten. Am 18. Mai 1875 fuhr zum ersten Mal die zu dieser Zeit nicht geliebte Eisenbahn über das 28 m hohe Eisenbahnviadukt, das heute noch das Wahrzeichen Marktleuthens ist.

Damals entstanden als Folge des Bahnliniensbaus auch Steinverarbeitungs- und Glasherstellungsbetriebe: die Gebrüder Vates gründeten in Hebanz und in der Neumühle und Paul Jakob auf dem Bibersberg Steinbetriebe und in der Nähe der Bahnlinie, damals weit außerhalb Marktleuthens, entstand die erste Glashütte und für Marktleuthen grundlegend



die Porzellanindustrie. Die Lebens- und Arbeitsbedingungen der zugewanderten Facharbeiter waren nicht gut. Das Bewusstsein, dass man nur gemeinsam gegen die herrschende Klasse etwas ausrichten konnte, führte in der Küche des Gastwirts und Wagners Karl Neupert am 01.04.1900 zur Gründung des Ortsvereins Marktleuthen der sozialdemokratischen Partei durch 14 Steinarbeiter. Hans Schmidt wurde zum ersten Vorsitzenden gewählt. Der Mitgliedsbeitrag wurde auf 20 Pfennig festgesetzt, dieser Betrag entsprach ungefähr dem damaligen Stundenlohn.

► Fortsetzung auf Seite 2

► Fortsetzung von Seite 1



Auf der zweiten Zusammenkunft in der Gastwirtschaft Karl Ritter in der heutigen Badegasse ging es unter anderem um einen Streik der Steinarbeiter, womit sie eine Lohnerhö-

Wir machen einen Sprung in das Jahr 1928. Der Steinhauer Georg Röder von der SPD wurde zum Ersten Bürgermeister gewählt. Dieses Amt übte er bis 1933 und von 1946 -1950 aus. Sogar eine Stadtratsmehrheit erhielt die Partei.

In diesem Jahr wurden die Weichen gestellt für den Bau der Wasserleitung, die ersten Quellen am Epprechtstein gefasst und der Hochbehälter auf dem Galgenberg eingeweiht. Und diese Leitung liefert auch heute noch, 82 Jahre später, einen

## SPD-Mitglieder mussten ins Gefängnis oder sogar in Konzentrationslager.

hung und die Anerkennung des 1. Mai als Tag der Arbeit erreichen wollten.

Eine Lohnerhöhung um 10% wurde erreicht, die Anerkennung des 1. Mai als Tag der Arbeit nicht. Um diese Zeit entstanden auch die Gewerkschaften und ein Porzellanverband in Marktleuthen, beide unterstützten die junge SPD. Die Mitgliederzahl stieg rasch (1907 waren es 58 Mitglieder). Im Jahr 1906 waren Gemeinderatswahlen und der Steinhauer Georg Walter schaffte als erster Sozialdemokrat den Sprung in den Gemeinderat. Im Jahre 1912 stellte die junge SPD mit dem Sattlermeister Johann Schirmer zum ersten Male den Bürgermeister in Marktleuthen.

Großteil unseres Wassers. Die Weichen für Siedlungsbauten wurden gestellt und die Kappelwirtschaft renoviert.

In Deutschland übernahm leider nach und nach die NSDAP unter Adolf Hitler die Macht. Die SPD war die Partei, die geschlossen gegen das Ermächtigungsgesetz stimmte. Mit den historischen Worten: „Hab und Gut, die Freiheit, ja sogar das Leben können Sie uns nehmen, aber die Ehre nicht.“ versuchte Otto Wels am 22.03.1933 im Reichstag das Ermächtigungsgesetz und die schreckliche Willkürherrschaft der Nationalsozialisten zu verhindern. Es war vergeblich. Am 23.06.1933 wurde die SPD als „staats- und volksfeindlich“ verboten. Viele SPD-Mitglieder mussten ins

Gefängnis oder sogar in Konzentrationslager.

### Neuanfang 1945

Im April 1945 wurde Marktleuthen von den amerikanischen Truppen kampflos besetzt. Die Not war unvorstellbar groß. Wie Gertrud Angermeier, die Frau des Pfarrers, berichtete, mussten die Menschen damals allein für 1 Pfund Brot 1 ½ Stunden Schlange stehen. Nach der Kapitulation am 08.Mai 1945 setzte der Militärgouverneur den ehemaligen Bürgermeister Georg Röder wieder ein, der sich dann mit seinen SPD-Gefährten Franz Röhl, Heinrich Müller, Karl Eck und Louis Röhl (später Bürgermeister von 1957 – 1976) an die Arbeit machte, um die Menschen (darunter auch 800 Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter) mit Nahrung, Kleidung, Wohnraum usw. zu versorgen.

Die Entwicklung unseres Ortsvereins ist eingebettet in die Geschichte in Landkreis, Landtag, Bundestag und in Europa.

### Landkreis

Die schwere und sehr erfolgreiche Aufbauarbeit im Landkreis Wunsiedel war geprägt von Landräten der SPD, die mit großen Mehrheiten gewählt wurden. Wir können froh und dankbar sein, dass mit Heinrich Drechsel aus Kirchenlamitz von 1953 – 1972, Christoph Schiller, einem ehemaligen Pfarrer aus Bayreuth, von 1972 – 1990, Dr. Peter Seißer aus Wunsiedel von 1990 – 2008,

herausragende Persönlichkeiten unseren Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge zu einem modernen Gemeinwesen geformt haben.

### Land

Der Marktleuthener Franz Röhl (1950 – 1952), Martin Hirsch (der spätere Bundesverfassungsrichter), Ewald Drechsel, Otto Kahler, der unvergessene Rösler Bürgermeister Kurt Gebhardt (1978 – 1986) und Albrecht Schläger aus Hohenberg (1990 – 2003), gaben unserer Region eine geschätzte Stimme in der Landespolitik in München.

### Bund

Vom Vertrauen der Bevölkerung getragen waren mit Herbert Hauffe, Christoph Schiller, Hans Büchler (1976 – 1994) und ist seit 1994 mit Petra Ernstberger für den Wahlkreis Hof, zu dem auch der Landkreis Wunsiedel gehört, als Bundestagsabgeordnete, vor Ort. Wir sind stolz auf die friedliche Wiedervereinigung Deutschlands, die ausgehend von den Freundschaftsverträgen Willy Brandts (SPD), Anfang der 70er Jahre im Jahre 1990 von Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU) verwirklicht wurde.

### Europa

Die Auswirkungen des europäischen Geschehens werden gerade für die Menschen in unserer Region immer wichtiger und beeinflussen unser Leben immer mehr: der Euro, die Freizügigkeit von Arbeit und Kapital, haben uns offene Grenzen mit vielen Vorteilen, aber auch einigen Nachteile be-

schert: Umwelt-, Verbraucher-, Energie- und Sicherheitspolitik und vor allem die Förderprogramme sind für unser Gebiet von grundlegender Bedeutung. Deswegen wird die Vertretung im Europäischen Parlament immer wichtiger: 99 der knapp 800 Sitze im europäischen Parlament nehmen deutsche Politiker aller Parteien, darunter viele Sozialdemokraten, ein. Ich glaube schon, dass die Belange unserer Region in Brüssel angemessen vertreten sind.

Zurück in unser schönes Marktleuthen und noch ein Blick in die 50er Jahre... In der Legislaturperiode von 1948 – 1952 hatte Marktleuthen 11 Gemeinderäte, davon stellte die SPD 8, CSU, KPD und die Flüchtlingswählergruppe jeweils einen Vertreter.

1952 wurden 17 Räte, genannt zunächst Marktgemeinderäte und ab 1954 Stadträte, gewählt: 8 von der SPD, 7 von der WG und 2 Heimatvertriebene. Die CSU war von da an bis ins Jahr 1978 von der kommunalpolitischen Bühne verschwunden.

Aufgrund der vielen Heimatvertriebenen, die in Marktleuthen bleiben wollten, war die Einwohnerzahl im Jahre 1950 auf 4 658 Einwohner gestiegen. Die Siedlungen am Forstweg und beim Bibersberg wurden erschlossen, um die Voraussetzungen für genügend Wohnraum zu schaffen. Eine rege Bautätigkeit begann.

Bis in das Jahr 1998 wählten die Marktleuthener Bürger mit teilweise großen Mehrheiten die SPD-Vertreter in den Stadt-



rat und die SPD stellte auch die sehr erfolgreichen Bürgermeister: *Louis Röhl (1957 – 1976)*

Diese Zeit war gekennzeichnet von einem permanenten Aufschwung in unserer Stadt. Glasindustrie, Steinindustrie, drei Brauereien und eine Reihe von guten Handwerksbetrieben und vor allem die Porzellanfabrik Winterling mit zeitweise fast 700 Beschäftigten brachten gute Umsätze, Arbeitsplätze und Steuern für die Stadt, die jetzige Stadthalle wurde als Turnhalle errichtet, die Hauptschule gebaut und 1970 eingeweiht. Louis Röhl verdanken wir das Louis-Röhl-Heim, dem heute größten Arbeitgeber bei uns. *Karl Spitzl (1977 – 1990)*

Zu seiner Amtszeit gehören die weitere Modernisierung der Wasser- und Abwassereinrichtungen durch den Neubau unserer jetzigen Kläranlage, die Verbesserung des Wegenetzes, der Bau der Dreifachsporthalle und der Ausbau der Turnhalle zu einer Stadthalle moderner Prägung, um nur einige der

► Fortsetzung auf Seite 4



► Fortsetzung von Seite 3

wichtigsten kommunalen Leistungen zu nennen. Georg Dülp (1990 – 2002) Eine intensive Erweiterung des kulturellen Spektrums in unserer Stadthalle, 1991 die Ausweisung des Baugebietes Rohrsbach 1 und 2, der Neubau des Feuerwehrgerätehauses, der Busbahnhof am Bahnhof und die Straße am Bahnhof entlang Richtung Selb, der Umbau der Grundschule in eine moderne Bildungseinrichtung, die Renovierung des Gemeindehauses Großwendern und der Anschluss Grosswenderns an die Kläranlage in Marktleuthen, sowie die Städtepartnerschaft mit Herend waren Teil seines erfolgreichen Wirkens.

Leider haben sich durch die Kommunalwahl 2002 die Mehrheitsverhältnisse im Stadtrat

geändert. Helmut Ritter von der CSU ist seitdem Bürgermeister und er wurde 2008, wenn auch nur mit einer hauchdünnen Mehrheit, wieder gewählt. 13 Stimmen fehlten unserem neuen kommunalpolitischen Hoffnungsträger Norbert Höcht, der seitdem 3. Bürgermeister ist, zum Sieg

Die SPD Marktleuthens gehört heute wie in ihrer langen Geschichte zu der wichtigsten politischen Kraft in unserer Stadt. Von den hochverdienten Vorsitzenden in der Nachkriegszeit seien fünf erwähnt: Louis Röhl (1950 – 1975), Max Röder (1975 – 1990), Helmut Sack (1990 – 2004), Dieter Batrla (2004 – 2009), Michael Geiser seit 2008.

Ausbau der Friedhofskirche, Naherholungszentrum, Anschluss von Habnith an die Kläranlage in Marktleuthen, Pflege

und Erhalt der Kinderspielplätze, Sport- und Freizeiteinrichtungen, Unterstützung des Vereinswesens für Marktleuthen; die Einführung des Mindestlohnes, Nachbesserungen bei Hartz 4, kurze Laufzeiten für die Atommeiler auf Bundesebene sind Beispiele für Erfolge und Forderungen einer modernen SPD. Da müssen wir solidarisch sein, damit Freiheit und Gerechtigkeit garantiert werden können.

Für diese und viele weitere Ziele steht die SPD auf Gemeinde- und Bundesebene. Selbstverständlich werden wir alle unsere Kraft einsetzen, um auch in den nächsten Jahrzehnten ein verlässlicher Partner zum Wohle unseres Gemeinwesens zu bleiben. Jeder der mithelfen will, ist recht herzlich eingeladen. *Ihr Michael Geiser* ■

## MICHAEL GEISER INTERVIEWT HOLGER GRIEßHAMMER KREISVORSITZENDER

**Holger Griebhammer:**  
28 Jahre alt, ledig

Beruf: Maler und Lackierermeister

seit 2008 2. Bürgermeister der Stadt Weißenstadt

mit 20 Jahren wurde er SPD Ortsvorsitzender in Weißenstadt

seit Januar 2009 neuer Kreisvorsitzender der SPD- Fichtelgebirge

Holger, seit Januar 2009 bist du der neue SPD-Kreisvorsitzende. Was hat sich seitdem in deinem Leben geändert?

Seit meinem 19. Lebensjahr bin ich politisch in der SPD engagiert. Als SPD- Kreisvorsitzender hab ich zusätzliche Aufgaben in der Partei übernommen. Das ist mit mehr Terminen im gesamten Landkreis Wunsiedel und darüber hinaus verbunden. Unterm Strich bin ich mehr unterwegs, habe aber auch viele Leute kennen und schätzen gelernt. Es macht mir große Freude.

Was sind deine Aufgaben als Kreisvorsitzender?

Als SPD- Kreisvorsitzender vertrete

ich alle Ortsvereine, die es im Landkreis Wunsiedel gibt, bei überörtlichen Angelegenheiten. Ich werde zu den jeweiligen Mitgliederversammlungen eingeladen, um über kommunalpolitische aber auch bundes- und landespolitische Themen zu referieren. Der Kreisvorsitzende gibt in Absprache mit dem Fraktionsvorsitzenden im Kreistag die Leitlinie der politischen Themen der SPD im Landkreis vor.

Was bewegte dich, dich politisch zu engagieren?

Mein damaliger Lehrer Reinhard Dörfler aus Marktleuthen gestaltete den Unterricht in Sozialkunde sehr anschaulich. Wir standen

kurz vor der Bundestagswahl 1998 und ich hatte großes Interesse für den damaligen Kanzlerkandidaten Gerhard Schröder und seine Partei, der SPD. Im Jahr 2000 entschied ich mich für die Mitgliedschaft in der SPD, um selbst mit anzupacken. Am Herzen liegen mir die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit kleinen und geringen Einkommen. Als Handwerker weiß ich, wie schwer es ist, seine Brötchen zu verdienen. Sehr wichtig sind mir auch Kinder und Familien. Kinder sind unsere Zukunft, auf die wir unser größtes Augenmerk legen sollten. Dazu sind Arbeitsplätze in unserer Region wichtig. Denn nur wenn es Arbeitsplätze gibt, werden junge Menschen bei uns bleiben und eine Familie gründen.



**HOLGER GRIEßHAMMER**  
KREISVORSITZENDER

Welche Ziele verfolgst du für unseren Landkreis?

Wie eben gesagt, Arbeitsplätze im Landkreis Wunsiedel sind für sämtliche Politikfelder von großer Bedeutung. Wir dürfen aber eines nicht tun, zu warten bis Hilfe aus München oder Berlin kommt, die natürlich auch wichtig ist. Ich spüre derzeit eine gute Entwicklung bei den Unternehmen im Landkreis. Durch großartige Ideen, Innovationsgeist und durch engagierte Mitarbeiter gelingt es immer mehr, sich auf dem Weltmarkt zu behaupten. Ein wichtiger und immer größer werdender Baustein wird der Wirtschaftszweig Tourismus im Fichtelgebirge sein. Es ist höchste Zeit, dieses herrliche Naturgut, das wir haben, voll und ganz für unsere Wirtschaft zu nutzen. Weißenstadt und Bad Alexandersbad sind hier Vorreiter. Vorbildlich sind auch der Campingwagenstellplatz

und der neu gestaltete Egerbereich in Marktleuthen. Ein Baustein, der uns im Landkreis nach vorne bringen wird.

Welchen persönlichen Wunsch hast du für unseren Landkreis Wunsiedel?

Dass alle Menschen im Landkreis einen Arbeitsplatz haben, von dem sie auch leben können.

Dass unsere Schulen und Kindergärten aus allen Näten platzen, weil wir wieder mehr Kinder haben.

Dass unsere Straßen und öffentlichen Einrichtungen in einem Top- Zustand sind, weil unsere Wirtschaft brummt und damit die Steuereinnahmen für die Kommunen sprudeln.

Dass Hotels und Pensionen wie aus dem Erdboden schießen, weil wir den Besucherandrang nicht mehr bewältigen können.

Dass alle Bürgerinnen und Bürger gesund und in Frieden bei uns leben können.

Dies sind nur ein paar meiner persönlichen Wünsche für unseren Landkreis. Es gibt noch unendlich viele.

Und was möchtest du uns zum Schluss mit auf den Weg geben?

Kämpft weiterhin in Marktleuthen für unsere Ziele. Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Die SPD hat in Marktleuthen in der Vergangenheit sehr viel Positives erreicht. Ich denke an die vielen SPD- Bürgermeister, aber auch jetzt an den 3. Bürgermeister Norbert Höcht mit seiner Mannschaft. Ich wünsche euch viel Kraft und Durchsetzungsvermögen. Marktleuthen braucht eine starke SPD, um eure Stadt in eine gute Zukunft zu führen. Im Übrigen finde ich es toll, die Bürgerinnen und Bürger auch außerhalb des Wahlkampfes mit eurem „Einblick“ zu informieren. Eine Idee, an der sich viele ein Beispiel nehmen könnten.

Alles Gute für Marktleuthen.



**Auf ein Wort**



In der heutigen Zeit der knappen Kassen ist es umso wichtiger, das verfügbare Geld sinnvoll einzusetzen und nicht auf Biegen und Brechen unnütze Projekte anzuschieben. Zum Beispiel den Neubau der Bundesstraße 303. Trotz rückläufiger Verkehrszahlen wollen einige wenige den teuren Ausbau vorantreiben, wodurch letztendlich zusätzlicher Durchgangsverkehr wie magnetisch angezogen wird, der uns nur Dreck und Lärm einbringt. Besser man würde dieses Geld einsetzen, um ein flächendeckendes vollwertiges DSL auch im hintersten Einödhof einzurichten. Die schnelle Datenautobahn ist unentbehrlich für Industrie und Gewerbebetriebe, auch Landwirte, Schulen und Arbeitsuchende sind in der heutigen Zeit ohne die DSL-Anbindung schwer im Nachteil im Vergleich zu denen in den Speckgürteln der Metropolen. Die Möglichkeit, Telearbeitsplätze im heimischen Arbeitszimmer zu realisieren sowie die breite Vielfalt der Multimedia-Landschaft nutzen zu können, erhöht die Lebensqualität. Deshalb lieber Datenautobahn statt Fichtelgebirgsautobahn.



**MIT DER SPD AN DEN LAGO MAGGIORE**

Unsere diesjährige **SPD**-Reise 2010 führte an den Lago Maggiore. Eine Fahrt, die an traumhaften Eindrücken wohl nicht zu überbieten ist.

**O**bwohl es am ersten Tag bei der Anfahrt durch die Schweiz über den San Bernadino noch aus Schleusen geregnet hatte, herrschte vom zweiten Tag an Traumwetter mit Traumfernsichten, wie aus dem Bilderbuch. Am zweiten Tag besuchte die Gruppe die Borromäischen Inseln im Lago Maggiore. Von Stresa setzten wir zusammen mit unserer Fremdenführerin Patrizia mit 2 Booten zu den Inseln über. Die erste Insel, „Isola Madre“ ist wegen ihrer exotischen Gewächse, raren Pflanzenarten, botanischen Gärten sowie der Vielzahl an

frei lebenden Tieren sehr beliebt, und lud uns zum Träumen ein. Mittags kehrten wir auf der lebendigen Fischerinsel „Isola Pescatori“ ein, die kleinste der drei Inseln. Wie der Name schon sagt, lebt die ländliche Gemeinde auf dieser Insel auch heute noch vom Fischfang. Nach dem Mittagessen ging es per Schiff auf die dritte Insel, die „Isola Bella“. Dort besichtigten wir das Schloss des Fürsten Borromeo aus Mailand, das uns sowohl durch seine barocke Szenerie, als auch durch seine Außenanlagen, einem Meisterwerk italienischer Gartenbaukunst, beeindruckt hat.



Am dritten Tag besuchten wir den Luganer See. Geführt wurden wir bei diesem Ausflug von Dineke, einer gebürtigen Holländerin, die aber schon seit 48 Jahren am Lago Maggiore wohnt und sich durch ihren Witz auszeichnete. Vormittags besuchten wir mit einer Kabelbahn den 912 m hohen San Salvatore, der ca. 700 m über dem Luganer See liegt. Oben auf dem Gipfel hatten wir eine atemberaubende Aussicht, die fast über den gesamten Luganer See, bis zur Ebene nach Mailand und im Osten bis hin zum Monte-Rosa-Massiv, der mit 4.633 m der zweithöchste Berg der Alpen ist, reichte. Nachmittags besichtigten wir die mondäne und lebendige Stadt Lugano.

Am vorletzten Tag ließen wir es entspannter angehen. Nach dem Frühstück starteten wir zu einer traumhaften Rundrei-



se auf und in das Umland des Lago Maggiore. Unsere Schifffahrt auf dem Lago Maggiore führte vorbei an dem Castello di Cannero, den Inseln von Brissago, zahlreichen Buchten, sowie an malerischen Ortschaften und verträumten Dörfern nach Locarno. Dort angekommen stiegen wir in die „Centovallibahn“ um. Die Bahnfahrt führte uns durch das wildromantische Tal der „hundert Täler“, über Blumenwiesen und schwindelerregende Brücken, vorbei an Wasserfällen, durch Rebärten und Kastanienwälder nach Domodossola.

Am letzten Tag fuhren wir mit vielen tollen Eindrücken wieder zurück in unser Fichtelgebirge. Ich möchte mich hiermit bei allen Teilnehmern für den reibungslosen Ablauf bedanken und gleichzeitig auch wieder zu der SPD Sommerfahrt 2011 einladen.

**Auf ein Wort**



Für mich ist es besonders wichtig, die Stadt lebens- und liebenswert zu erhalten und wo kann man hier besser anfangen, als bei Kindern und Jugendlichen, den Spielplätzen und weiter den Naherholungseinrichtungen, die nicht nur allen Bürgern, sondern auch dem Tourismus zuträglich sind – deshalb halte ich Investitionen in diesem Bereich für wichtig. Auch den Umweltschutz, z.B. durch Schaffung regenerativer Energiequellen (Photovoltaik, erneuerbare Energien) finde ich wichtig.

Wer nicht wirbt,  
um Geld zu sparen,  
handelt wie jemand,  
der die Uhr anhält,  
um Zeit zu sparen.

Flyer \_ Logoentwicklung \_ Geschäftsausstattung, Magazin Editorial-Design \_ Gestaltung speziell für Gemeinden \_ Broschüren \_ Plakate \_ Einladungen \_ Gutscheine \_ Messebanner \_ Webseiten und alles was sich gestalten lässt.

**illus** DESIGN  
Kathrin Horn  
Bahnhofstraße 17  
95168 Marktleuthen  
[www.illus-design.de](http://www.illus-design.de)





## DAS LOUIS-RÖLL-SENIORENHEIM

Das Louis-Röll-Seniorenheim der Arbeiterwohlfahrt in Markt-leuthen hat im Jahr 1979 unter der Trägerschaft des AWO Bezirksverbandes Ober- und Mittelfranken e.V. seinen Betrieb als eine der modernsten vollstationären Altenpflegeeinrichtungen im oberfränkischen Raum aufgenommen. Vor allem Dank der Initiative des damaligen SPD-Bürgermeisters Louis Röll wurde das Haus im Herzen der Egerstadt erbaut, und trägt als Anerkennung für sein unermüdeliches Engagement seinen Namen. Das Louis-Röll-Seniorenheim startete mit 24 Pflegeplätzen,

der restliche Anteil der Bewohnerzimmer war damals mit „rüstigen“ Senioren belegt. Im Laufe der Jahre hat sich die Nachfrage nach Pflegeplätzen erhöht, so dass wir heute 100 Pflegeplätze, davon 9 im gerontopsychiatrischen Bereich, anbieten können. Insgesamt werden aktuell 106 Senioren in 66 Einzel- und 20 Doppelzimmern von über 90 Mitarbeiter aus den Bereichen Pflege, Soziale Betreuung, Küche, Hausreinigung, Wäscherei, Haustechnik und Verwaltung liebevoll gepflegt und betreut. Seit vielen Jahren bieten wir, als Ergänzung zu unserem vollstationären Angebot, Kurzzeit- und

„ Wir sind gerne für Sie da „

„

gesamt werden aktuell 106 Senioren in 66 Einzel- und 20 Doppelzimmern von über 90 Mitarbeiter aus den Bereichen Pflege, Soziale Betreuung, Küche, Hausreinigung, Wäscherei, Haustechnik und Verwaltung liebevoll gepflegt und betreut. Seit vielen Jahren bieten wir, als Ergänzung zu unserem vollstationären Angebot, Kurzzeit- und



Verhinderungspflege an. Zusätzlich zu unserem Mittagstisch für Gäste liefern wir täglich bis zu 120 von uns selbst frisch zubereitete Portionen „Essen auf Rädern“ im Landkreis Wunsiedel aus.

Zum 20 jährigen Jubiläum im Jahr 1999 hob Georg Dülp in seiner Festansprache den „guten Geist des Hauses“ hervor. Auch heute sind wir besonders Stolz auf unser langjähriges und engagiertes Stammpersonal, das rund um die Uhr bemüht ist, die Wünsche und Bedürfnisse der uns anvertrauten Senioren zu erfüllen.

Wir feiern gerne und bieten somit unseren Bewohnern ein abwechslungsreiches Angebot an musikalischen Beiträgen, Feierlichkeiten und Ausflügen. Angehörige und Gäste sind zu allen Veranstaltungen immer herzlich willkommen. Zudem bietet der Soziale Dienst Gruppen an, in

denen Bewohner sich kennen lernen und kontinuierlich etwas gemeinsam unternehmen können.

Die abwechslungsreichen Angebote zielen ab auf:

- die Integration von neuen Bewohnern
- das spielerische Training des Gedächtnisses
- das Erhalten und Fördern von körperlichen Ressourcen (Sitzgymnastik, Kegeln, Ballspiele, Singen, Bingo.....)
- das Bewahren der Alltagskompetenz

Bei dementen Senioren bietet der Soziale Dienst in enger Zusammenarbeit mit unseren fünf Betreuungsassistentinnen Unterstützung, wenn Betroffene nicht mehr selbstständig in der Lage sind, einen gewünschten Kontakt aufrecht zu erhalten sowie auf Grenzen innerhalb ihrer Kommunikationsmöglichkeiten stoßen.

Zu einer unverbindlichen Beratung zu sämtlichen Fragen rund um das Thema „Hilfe für Senioren“ sind Sie jederzeit herzlich willkommen.

- Die Besichtigung und Voranmeldung ist unverbindlich und kostenlos
- Sowohl im Wohn- als auch im Pflegebereich wohnen Sie wahlweise im Einzel- oder Doppelzimmer, größtenteils mit Balkon
- Alle Zimmer verfügen über Bad, WC, Telefon und Fernsehanschluss und können individuell ausgestattet werden
- die hauseigene Küche bietet Ihnen Wahlmenüs, bei Bedarf auch Diät- und Schonkost
- Mittagstisch für Gäste
- Im Haus befinden sich: Fußpflege und Friseur
- Seniorenurlaub, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- tägliches Betreuungs- und Unterhaltungsprogramm

### Informationen

#### NEU AB DEZEMBER 2010

erweitern wir unser Angebot und bieten in unserem Haus interessierten Senioren insgesamt bis zu 4 Plätze in der **Tagespflege** an.

Weitere Informationen erhalten Sie von der Einrichtungsleitung Ulrike Langheinrich unter der **Rufnummer: 09285 957-0**



## HEISS UND SONNIG UND DANN AUCH NOCH BRONZE

MARKTLEUTHEN - Sonniger und heißer konnte es nicht sein am Tag des Sommerfests der Marktleuthener SPD. Deswegen füllte sich der Hof der GKL-Schreinerei auch erst im Lauf des Nachmittags, dafür dann aber richtig gut. In der Schlemmermeile zauberten die Küchenchefs mit allerhand Genüssen auf, und trotz der Hitze musste niemand Durst leiden. Bei der Tombola gab es wieder schöne Preise zu gewinnen und der Abend stand natürlich ganz im Zeichen des Fußballs, wurde doch das Spiel um den dritten Platz der WM übertragen und der Jubel war natürlich groß, als die deutsche Mannschaft die Bronzemedaille gewann. ■

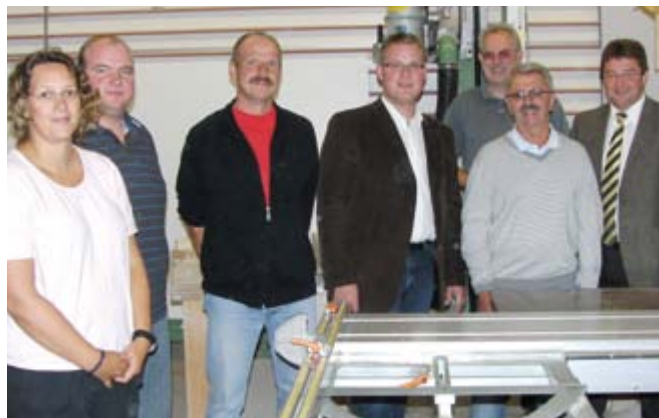


## SPD SOMMERTOUR BESUCHT DIE SCHREINEREI GKL

Im Rahmen der SPD Sommertour 2010 besuchten Kreisvorsitzender Holger Griebhammer und Mitglieder der Marktleuthener SPD und der Stadtratsfraktion die Schreinerei GKL in Marktleuthen.

Am 16.3.2006, nach bestandener Meisterprüfung im Schreinerhandwerk, gründeten Wolfgang Gebert, Armin Kusserow, Florian Leupold im leerstehenden ehemaligen Betriebsgebäude der EVO in Marktleuthen die Schreinerei GKL. Das Haus bot sich an, sagte Leupold, da hier fast keine Umbauten nötig waren und neben den großen Werkstatträumen ein Ausstellungsraum und Hallen für die Holzlagerung vorhan-

den sind. Wir sind auch von Anfang an gut von der Bevölkerung angenommen worden, es gab schon die ersten Aufträge, da hatten wir noch gar keine Maschinen. Mittlerweile kommen die Aufträge aus dem gesamten Raum zwischen Hof, Bayreuth und Marktredwitz. Die Palette der Leistung reicht dabei von der Beratung über Fenster-, Treppen- und Möbelbau bis zum kompletten Innenausbau. *Wir haben gut zu tun*, sagte Leupold, und überlegen sogar, jemanden einzustellen oder einen Lehrling auszubilden. Die Firma hat auch keinen Holzabfall, alle Holzreste werden aufgesaugt und zu Holzbriketts gepresst, die verheizt werden. SPD Ortsvorsitzender Michael Geiser begrüßte die Ansiedlung der Firma GKL in Marktleuthen, sprach aber auch die Schließung von Winterling und den Rückzug der Baywa an, beides hat Marktleuthen hart getroffen, sagte er. Die Behördenverlagerung in die Region findet Geiser gut. Aber, meinte er, die Politiker aller Parteien müssen alle Hebel in Bewegung setzen, um Industrie in den Landkreis zu bringen. Wir haben hier nicht nur Angestellte, sondern auch Arbeiter. SPD-Kreisvorsitzender Holger Griebhammer bedankte sich für die Führung und zollt den drei Jungunternehmen allen Respekt für das Wagnis, das sie mit der Firmen-gründung eingegangen sind. ■



GKL v.l. Kerstin Rennhack, Florian Leupold, Michael Geiser, Holger Griebhammer, Dieter Batrla, Rolf Rogler, Norbert Höcht

## 60 plus SPD INGE AURES WIRFT KRITISCHEN BLICK AUF LANDESBANK-BESUCH BEI AG 60PLUS

„Die Milliarden, die die CSU-Staatsregierung bei der Landesbank in den Sand gesetzt hat, fehlen nun für Schulen, Straßen, Polizisten und echter Wirtschaftsförderung“, kritisierte Georg Dülpe, stellvertretender SPD-Vorsitzender Marktleuthen und Leiter der AG 60 plus, bei einer öffentlichen Versammlung der SPD in Marktleuthen. Hier berichtete Landtagsabgeordnete Inge Aures über ihre Aufklärungsarbeit rund um die skandalösen Vorgänge bei der Bayerischen Landesbank. Aures gehört seit über einem Jahr bereits der Kontrollkommission des Bayerischen Landtags als stellvertretende Vorsitzende an, und auch im neugebildeten Untersuchungsausschuss zum Kauf der österreichischen Hypo Group Alpe Adria (HGAA) vertritt Aures die Fraktion der SPD. In ihrem Vortrag konzentrierte sich die ehemalige Kulmbacher Oberbürgermeisterin dann auch auf den Kauf der HGAA, welcher die bayerischen Steuerzahler 3,75 Milliarden Euro gekostet habe. Als „Wurzel allen Übels“ skizzierte Aures eingangs den Kauf sogenannter ABS-Papiere in den USA durch die Landesbank. Laut Aures „wusste man zwar nicht, wie das genau funktioniert“, aber das Geld war zu scheinbar guten Zinsen angelegt - und inzwischen in der Weltfinanzkrise verheizt. Die Lackierten seien die Käufer dieser ABS-Papiere gewesen, darunter die Landesbank.



Besuch von Inge Aures bei der AG 60Plus der SPD Marktleuthen

Zehn Milliarden Euro habe die Landesbank auf diese Weise in den Sand gesetzt. Dann habe man ein neues Geschäft gewittert. Zwischen März und Mai 2007 hätten Vorstand und Verwaltungsrat der LB den HGAA-Kauf ohne Rücksicht auf Risiken durchgeboxt. Mit einem nur 24 Seiten umfassenden Kaufvertrag sei jegliche Haftung auf Seiten des Verkäufers gegenüber der LB als Käufer ausgeschlossen. Aures: „Mit so einem Vertrag hätte man nicht einmal ein gebrauchtes Auto kaufen dürfen, geschweige denn für 1,6 Milliarden Euro diese Bank!“ Einzige Aufgabe des Verwaltungsrates sei es, die Kontrolle über die LB auszuüben, was hier aber nicht geschehen sei. So erkläre sich auch, dass die Fraktionen von SPD und Freien Wählern Strafanzeige gegen die damals handelnden Personen aus Vorstand und Verwaltungsrat gestellt haben. „Es geht nicht, dass wenige das Geld versenken, was wir im Land alle mühsam erarbeitet haben!“

Das Interesse an den Treffen des Arbeitskreises 60 plus nimmt ständig zu. Am 22. September waren 35 Teilnehmer ins Gasthaus Rogler gekommen, um die Themen „Verlängerung der Atomlaufzeiten“, „Rente mit 70“, „Der neue Bundespräsident Wulff“ zu diskutieren. Dieter Batrla legte dar, dass die Finanzen der Stadt Marktleuthen in einem katastrophalen Zustand sind. ■

### SPD Veranstaltungen

**NOVEMBER: ein Lichtbildernachmittag** über die Veranstaltungen 2010

**3. DEZEMBER:** Weihnachtsfeier mit der Gruppe „Vielsaitig“

**16. FEBRUAR 2011:** Zu einem interessanten Nachmittag wird schon heute eingeladen. Es kommt die bayerische Generalsekretärin der SPD, Natascha Kohnen.

Zu allen Veranstaltungen, die in der Regel immer mittwochs stattfinden, sind immer Gäste - auch ohne Parteizugehörigkeit - herzlich willkommen.

## Aus Tommy's Kochecke

# HEISSER MC GEISERSCHMARRN

### Für 4 Portionen:

#### Geiser:

- 1 Dose Rote Bohnen
- 1 Dose Mais
- 500 g Hackfleisch
- 2 kleine Zwiebeln
- 2-3 Scheiben Ingwer ca. 0,5 cm dick
- 2-3 Knoblauchzehen
- 100 ml Hühnerbrühe
- Butterschmalz
- Cayennepfeffer, Zucker, Zimt, Koriander gemahlen, Curry
- Muskatnuss
- Ketchup, Tomatenmark
- Salz, Pfeffer aus der Mühle

#### Schmarrn:

- 4 Eier
- 1/2 TL Salz
- 1 TL Backpulver
- 350ml Milch
- 300 g Mehl
- Butterschmalz zum Ausbacken

**Für den Mc Geiser:** Die roten Bohnen in einer Schüssel mit Mais, Zwiebelscheiben von einer Zwiebel, Knoblauch und dem gehackten Ingwer vermengen. Das Hackfleisch in Butterschmalz scharf anbraten, mit etwas Salz und Pfeffer würzen und danach im Ofen warmstellen. Die Bohnen-Mais-Mischung in Butterschmalz leicht anschwitzen, etwas Tomatenmark und 3 EL Ketchup hinzugeben. 100 ml Hühnerbrühe aufgießen und ein reduzieren lassen. Mit einer Prise Zucker, Cayennepfeffer, einer Prise Curry, Muskatnuss, einer Prise Zimt und Koriander scharf und pikant ab würzen.

#### Für den Schmarrn:

Die Eier in ein hohes Rührgefäß schlagen und mit dem Schneebesen verquirlen. Salz, Backpulver und Milch gut unterrühren, dann das Mehl hinein sieben und gut untermischen, bis kein Klümpchen mehr zu sehen ist. Eine beschichtete Pfanne

erhitzen, Butterschmalz verteilen und ca. 1 Schöpfkelle Pfannkuchenteig (das zeigt nur die Erfahrung) in die Mitte geben. Durch Schwenken der Pfanne den Teig gleichmäßig verteilen und bei mäßiger Hitze anbraten. Der Teig muss sich leicht vom Pfannenboden lösen und sollte stellenweise gebräunt sein. Die Oberfläche darf nicht mehr flüssig sein.

Den Pfannkuchen mit dem Pfannenwender umdrehen und auf der anderen Seite fertig backen. Auf eine Platte setzen und warmhalten.

#### Für den Geiserschmarrn:

Die Pfannkuchen leicht zerpfücken und mit der heißen Hackfleisch-, Bohnenmasse vermengen. Dazu grünen Salat servieren.



## SPD Impressum

Herausgeber:  
Ortsverein Marktleuthen  
Ansprechpartner:  
1. Vorsitzender  
Michael Geiser  
Ludwig-Thoma Straße 6  
95168 Marktleuthen  
Telefon: 09285 / 96 85 18  
Email: michael.geiser@spd-marktleuthen.de  
Gestaltung:  
www.illus-design.de, Kathrin Horn

## SPD Termine

**05. DEZEMBER 2010**  
**Weihnachtsmarkt**

**03 DEZEMBER 2010** **Weihnachtsfeier mit der Gruppe**  
**Vielseitig**

**19. DEZEMBER 2010**  
**Singen unterm Weihnachtsbaum**